

Giraffe-Hochhaus

Im Hansaviertel realisierten **Klaus Müller-Rehm** und **Gerhard Siegmann** zwischen 1955 und 1957 das als Junggesellenhochhaus bezeichnete Wohnhochhaus Klopstockstraße **2**, auch bekannt unter dem Spitznamen Giraffe.

Klaus Müller-Rehm:

Klaus Müller-Rehm (* 26. Juni 1907 in Berlin; † 23. Januar 1999 ebenda) war ein deutscher Architekt und Hochschulprofessor, der vor allem in Berlin tätig war.

- Studium an der Technischen Hochschule Berlin
- 1931 Diplom bei Hans Poelzig
- 1932–1933 Mitarbeiter von Charles Sieles in Paris
- 1935–1945 Regierungsbaurat in Berlin
- 1945 Berufung durch Max Taut an die Hochschule für Bildende Künste Berlin, Schwerpunkt Wohnungsbau nach den Erfordernissen der Nachkriegszeit



Seine Werke:

-in den frühen 1950er Jahren realisierte Müller-Rehm mehrere kostengünstige Wohnbauten für das Wiederaufbauprogramm in Berlin, unter anderem in der Wundtstraße und Riehlstraße in Berlin-Charlottenburg (1952 bis 1953) sowie in Berlin-Lankwitz in der Dillgestraße und Thaliaweg (1952 bis 1954)

-das Kino Thalia im Thaliaweg (1953)

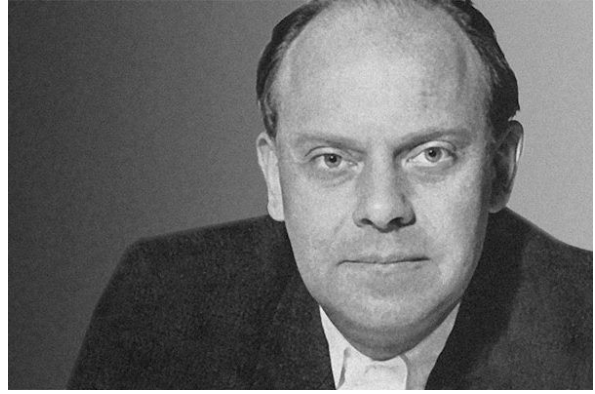
-das Klinikum am Urban in Berlin-Kreuzberg in den 1960er Jahren

-die Siedlung Schillerhöhe in Berlin-Wedding war die erste Großsiedlung Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg (die Siedlung wurde von mehreren Architekten 1955 bis 1961 ausgeführt, mit dabei waren Gerhard Krebs, Alfred Rahn, Hans Schoszberger und Kurt Dübbers)



Gerhard Siegmann:

Gerhard Siegmann (* 1911 in Bad Münde am Deister; † 1989) war ein deutscher Architekt der Moderne, der in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem in Berlin und auch in anderen deutschen Städten tätig war.



- Studium an den Technischen Hochschulen in Stuttgart und Berlin u. a. bei Heinrich Tessenow und Hans Poelzig; 1945 Diplom
- ab 1945 freier Architekt, Vorschläge und Pläne für Kleinstwohnungen mit platzsparenden Einbauten
- 1951 Verwaltungsgebäude der Berliner Bank
- 1956/1957 Koordinator der Bebauung der Interbau 57

Seine Werke:

-1945: Wohnhaus in Neu Fahrland

-1951: Gebäude der Berliner Bank in Berlin, Hardenbergstraße

-1955–1957: Wohnhochhaus, sogenanntes „Giraffenhaus“, im Berliner Hansaviertel, Klopstockstraße 2 (Ausführung durch Bauunternehmer Hermann Schäler)

Hochhaus Giraffe:

-das Hochhaus Giraffe stellt einen Wendepunkt im Werk Müller-Rehms dar, da er sich von nun an auf die Weiterentwicklung von großen Wohnhochhäusern konzentrierte

-eine bedeutende Innovation im Hochhausbau, die Müller-Rehm und Siegmann mit dem Interbau-Hochhaus einführten, war ein separates, vom Aufzugschacht getrenntes, feuersicheres Treppenhaus, das sie „Sicherheitstreppenhaus“ nannten

-heute gehören solche Fluchttreppenhäuser (vgl. Fluchtweg) in die deutsche Bauordnung und sind aus den Sicherheitsstandards moderner Hochhäuser nicht mehr wegzudenken



Intention der Architekten bei der Planung:

Es sollten so viel Wohnungen auf kleinstem Raum wie möglich geschaffen werden. Alle Apartments hatten nur einen Wohnraum, ein kleines Bad und eine Kochmöglichkeit. Die Nebenräume waren klein zugunsten der Wohnfläche.

Außerdem sollte das Haus bis zur Interbau 1957 fertig sein und Interesse bei den Besuchern wecken. Die Architekten haben das Gebäude so entworfen, dass es sich von den anderen Gebäuden anhebt und eine besondere Wirkung erzielt. Die Idee war, dass das Gebäude wie eine Giraffe aussehen sollte.



Eigene Sicht:

-natürliche Umgebung: ein Park direkt neben dem Hochhaus, viele Bäume, Büsche, Blumen um das Haus herum

-Infrastruktur: direkt neben dem Haus befindet sich die S-Bahn Station S Tierpark und eine große Straße für Autos, Busse, etc.

-zentrale Lage: das Hochhaus steht im Zentrum Berlins, nicht weit weg von der Siegessäule und Kurfürstendamm

-Freizeit/Sport/Entertainment: ein Park direkt neben dem Haus, viele Läden in der Nähe (da Lage -> Zentrum)

-urbane Atmosphäre: Zentrum der Stadt, viel Autos, öffentliche Verkehrsmittel, Läden, Hochhäuser



Hochhaus-Giraffe

Über das Gebäude:

Punkthochhaus

- 17 Geschosse
- Größte Länge 50 m, Breite 21 m, Höhe 53 m
- Grundriss in Form eines „Z“
- 164 Einzimmerwohnungen mit schmalen Balkonen
- je zehn Wohnungen pro Etage, acht davon mit 32 qm, zwei mit 42 qm
- jede Wohnung- schmaler Balkon mit großen Fenstertüren
- Wohnungen im Westtrakt mit „Kochschrank“ --> "männlicher Typ", im Osttrakt mit kleiner Küche --> "weiblicher Typ"
- Eingangsbereich mit Aufzügen, Fluren und Treppenhaus als Bindeglied zwischen Ost- und Westtrakt
- Im Erdgeschoss das Restaurant Giraffe
- Erstes Bauprojekt des Hansaviertels 1955, fertiggestellt zur Interbau (Internationale Bauausstellung in Berlin 1957)

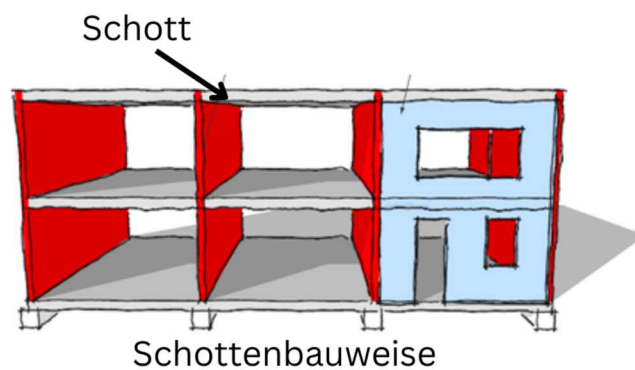


Bauplan

Architektonische Elemente

Konstruktive Elemente:
funktionale & statisch
notwendige Teile des Baukörpers

- Fundament auf 240 Holzpfehlen, je 4,5 m lang
- Stahlbeton-Schottenbauweise, tragende Wände 20 cm dick
- Außenwände mit Wärmedämmung
- Alle Bauteile in Geschosshöhe aus Schüt্টbeton, auf der Baustelle gegossen
- Außen- und Innenwände unverputzt



Dekorative Elemente:
nicht notwendig
dienen der Verzierung

- Giraffenfigur an der Hauswand



Quellen:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Walter-Gropius-Haus_\(Hansaviertel,_Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Walter-Gropius-Haus_(Hansaviertel,_Berlin))
- <https://www.planet-wissen.de/kultur/architektur/bauhaus/pwie-walter-gropius-100.html>
- https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=G5ZT6OmC&id=41B8F30E922E8077073909F46FE6A7C77201705B&thid=OIP.G5ZT6OmClwoWvQRSvO5xBAHaIO&mediurl=https%3a%2f%2fhansaviertel.berlin%2fwp-content%2fuploads%2f2019%2f03%2f25_reh_IMG_DHM00711987-%e2%80%93-BA-97_20545.jpg&cdnurl=https%3a%2f%2fth.bing.com%2fth%2fid%2fR.1b9653e8e982230a16bd0452bcee7104%3frik%3dW3ABcsen5m%252f0CQ%26pid%3dImgRaw%26r%3d0&exph=800&expw=720&q=hochhaus+giraffe+berlin&simid=608007266141278235&FORM=IRPRST&ck=3F36997A599073CAC78CA34C951A3057&selectedIndex=27&ajaxhist=0&ajaxserp=0
- <https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=M9EPajTd&id=1A56E1746883BF3684D30A7D56302E7B18A14515&thid=OIP.M9EPajTdxK559AX7VVQgIAHaGL&mediurl=https%3A%2F%2Fwww.thefamouspeople.com%2Fprofiles%2Fimages%2Fwalter-gropius-1.jpg&cdnurl=https%3A%2F%2Fth.bing.com%2Fth%2Fid%2FR.33d10f6a34ddc4ae79f405fb55542020%3Frik%3DFUWhGHsuMFZ9Cg%26pid%3DImgRaw%26r%3D0&exph=750&expw=900&q=walter+gropius&simid=608005376367469687&form=IRPRST&ck=B81A19A5F06D48AABC249937E1CAB983&selectedIndex=2&ajaxhist=0&ajaxserp=0&vt=0&sim=11>
- <https://hansaviertel.berlin/bauwerke/haendelallee-3-9-w-gropius-tac-w-ebert/>
- <https://hansaviertel.berlin/bauwerke/klopstockstrasse-2-k-mueller-rehm-g-siegmann/>
- <https://www.tip-berlin.de/stadtleben/architektur/hansaviertel-berlin-interbau-57/>